

Niederschrift Nr. 26 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 27.09.2000

Sitzungsort:
Ratssaal, Verwaltungsgeb. II

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 18.35 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Beigeordneter Wilhelm Leeker - Vorsitzender -
Ratsfrau Herta Everwien
Beigeordneter Hans-Dieter Haase
Ratsfrau Inge Hoffmann
Ratsherr Horst Jahnke
Ratsherr Wilhelm Jerems
Ratsherr Dr. Heinrich Kleinschmidt
II. Bürgermeister Eiwin Scholl
Ratsherr Johann Südhoff

für Ratsherrn Hans Grigull
für Beigeordneten Jürjen Heinks

CDU

Ratsherr Uwe Hellmann
Ratsfrau Monika Hoffmann
Beigeordneter Heinz Werner Janßen

für Ratsherrn Nils Köhler

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Bernd Renken

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

F.D.P. (Grundmandat)

Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser

für Ratsherrn Erich Bolinius

von der Verwaltung

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann
Stadtbaurat Jan Röttgers
FB-Leiter 300 Patrick de La Lanne
Stadtangestellter Erich Hoffmann als Protokollführer

als Gäste

Dipl. Volkswirt Helmut Klug, Geschäftsführer IHK
Till Rachner, Geschäftsführer Verkehrsregion Ems-Jade (VEJ)

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Leeker** eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Niederschrift Nr. 26 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 27.09.2000

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Herr Röttgers bittet den Vorsitzenden, den Tagesordnungspunkt 4 später zu behandeln. Herr Rachner, Geschäftsführer der VEJ, der zu diesem Thema etwas mitteilen möchte, befindet sich auf dem Weg nach Emden und wird ein wenig verspätet hier eintreffen. Er schlägt vor, zunächst mit dem TOP 5 zu beginnen.

Einwendungen gegen die geänderte Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 25 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 20.06.00

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 25 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 20.06.00 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 5: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

EU-Projekte

a) Watercity

Herr Kinzel, Koordinator dieses Projekts, stellt den Ausschussmitgliedern das Projekt vor. Das Gesamtprojekt besteht aus fünf Einzelprojekten:

- Verbesserung der Wasserqualität in den Stadtgräben und im Schwanenteich
- Ausbau einer Wasser-Kulturroute
- Erstellung eines Rundwandernetzes für Wassersportler
- Ideenwettbewerb für die Nutzung des Geländes am Eisenbahndock
- Rundweg um den "Alten Binnenhafen"

Die Gesamtkosten würden etwa 3,2 Mio. Euro betragen, der städtische Anteil beträgt 1,6 Mio. Euro. Diese Kosten könnten aber noch durch Beteiligung weitere Partner minimiert werden. Hierzu bedarf es aber der Zustimmung der EU. Emden strebe eine Zusammenarbeit mit den niederländischen Partnern aus Leeuwarden an. Die vorgelegten Projekte seien in der ersten Phase dieses Projektes entstanden. Über eine Beteiligung Emdens um das Nachfolgeprojekt "Watercity II" werde nachgedacht. Inwieweit eine Umsetzung der Projekte erfolgen werde, entscheide sich in den nächsten Monaten. Für die Holländer stünden bereits 70 Mio. Euro an Fördermittel bereit, davon sollen rund 8 bis 10 Mio. Euro nach Leeuwarden fließen. Emden hofft, einen Teil dieser Fördermittel zu bekommen.

Herr Janßen vermisst in der Vorstellung der Rundwanderwege den Bereich "Rotes Siel"/Kesselschleuse.

Herr Kinzel antwortet dahingehend, dass es sich bei der hier gezeigten Darstellung nur um eine Skizze handele und eine genaue Planung demnächst erstellt werde.

Niederschrift Nr. 26 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 27.09.2000

b) SESAMES Anschlussprojekt

Herr de La Lanne stellt dem Ausschuss das Nachfolgeprojekt "SESAMES" vor. Das Projekt zur Förderung der Automobil-Zuliefererbranche im Weser-Ems-Gebiet laufe Ende des Jahres nach 1 1/2 Jahren aus. Emden bemüht sich zurzeit bei der EU um eine Verlängerung dieses Projekts. Ziel dieses Nachfolgeprojekts sei die Schaffung eines thematischen Netzwerks im Rahmen des Programms "Förderung der Innovation und der Einbeziehung von KMU". Emden möchte in diesen 24 Monaten noch mehr internationale Kontakte und Mitstreiter finden. Es sei vorgesehen, in zwei Jahren in Emden eine große Informationsveranstaltung zu präsentieren. Partner aus Frankreich, Slowakei, Polen, Spanien und Großbritannien stünden bereit. Er sei optimistisch, dass "SESAMES" fortgesetzt werde.

Punkt 4: Vorlage 13/1361 Resolution des Rates gegen die Streichung des Bahnfernreiseverkehrs

Herr Röttgers bezieht sich auf die Bahnreform von 1994. Das Oberziel laute, den Fernverkehr eigenständig zu betreiben. Es sei nicht die Aufgabe der Bahn, Raumordnung zu betreiben. Hierfür seien Bund und Land zuständig. Danach zitiert er einige Passagen aus dem "Pellman-Gutachten". Sollten die drastischen Streichpläne der Bahn AG im Fernverkehr umgesetzt werden, käme dieses einer Katastrophe gleich. Die Stadt Emden stütze sich dabei auf Informationen der "Nahverkehrsregion Ems-Jade (VEJ)", wonach der Fernverkehr in die Region weiter abgebaut, zum Fahrplan 2003 sogar ganz gestrichen werden solle. Über diese Problematik möchte Herr Rachner, Geschäftsführer der VEJ, dem Ausschuss berichten und Herr Röttgers erteilt ihm das Wort.

Herr Rachner teilt dem Ausschuss mit, dass die Fernverbindungen sowohl auf der Ost-West Route Richtung Hannover als auch auf der Nord-Süd-Achse Richtung Ruhrgebiet nicht nur 2001 einschränkt, sondern ab 2003 sogar ganz verschwinden sollen. Anhand von Schaubildern demonstriert Herr Rachner die Situation. Die VEJ, in der die Stadt Emden Gesellschafter sei, fordere die Bahn auf, den InterRegio in der jetzigen Form und Quantität aufrecht zu erhalten. Dieses gelte speziell für die Nord-Süd-Verbindung, die für den Tourismus eine bedeutende Rolle spiele. Er sei aber nicht sehr optimistisch, dass die drohende Abkopplung Ostfrieslands verhindert werden könne. Aufgeben solle man aber nicht.

Herr Klug, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, betont ebenfalls, dass es längst nicht mehr um den Erhalt einzelner Züge gehe, sondern darum, dass die Region bei der Neuordnung des Eisenbahnsystems nicht den Anschluss verlieren dürfe. Zukünftig werde es nur noch bestimmte Hauptstrecken zwischen den einzelnen Knotenpunkten geben. Diese würden dann über sogenannte "Zubringer" versorgt werden.

Der Anteil der Bahnreisenden am Tourismus-Aufkommen zur Insel Borkum beziffere er auf etwa 15 % und zur Insel Nordenei mit annähernd 20 %. Er befürchte, dass Emden dagegen als Mittelzentrum und Sitz wichtiger wirtschaftlicher und kulturelle Unternehmen und Einrichtungen zum "Niemandland" im Netz des deutschen Bahnfernverkehrs werden könne. Die qualitativen Anschlüsse an die Landeshauptstadt Hannover, an das Ruhrgebiet und andere Regionen Deutschlands seien für Emden und diese Region lebenswichtig.

Herr Renken dankt Herrn Rachner und Herrn Klug für ihre Ausführungen und betont, man müsse davon ausgehen, dass die Region mit dem Rücken an der Wand stehe. Langfristig sei Pessimismus angesagt.

Herr Dr. Beisser erklärt, er befürchte auch negative Einflüsse auf die Wirtschaft und den Tourismus.

Niederschrift Nr. 26 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 27.09.2000

Herr Leeker verweist in diesem Zusammenhang auf die Resolution. Der letzte Absatz solle wie folgt geändert werden:

"Die Gleichheit der Lebensbedingungen in allen Regionen der Bundesrepublik ist im Grundgesetz verankert. Darauf haben auch die Menschen in Ostfriesland einen Anspruch."

Abweichender

Beschluss: Dem Rat der Stadt Emden wird folgender Beschluss empfohlen:

Der Rat beschließt die der Vorlage 13/1361/1 als Anlage beigefügte Resolution.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 6: Anfragen

Keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.35 Uhr.